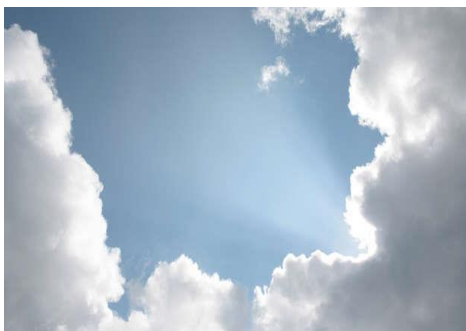


Kirche St. Peter und Paul

**Impuls – Gedanken ... zu Christi Himmelfahrt, 13. Mai 2021**

**von Pfrn. Anna Maria Kaufmann**



*Ausnahmsweise kommt heute nicht der Impuls zum Sonntag, sondern zur Himmelfahrt Christi, die am Donnerstag gefeiert wird. Dieser Festtag ist kaum noch im Bewusstsein als religiöses Fest. Es bleibt die Freude an einem längeren freien Wochenende. Diese frühlingshafte Freude wurde traditionell mit Flurbegehungen in der Natur gefeiert. Christi Himmelfahrt öffnet aber noch grössere Räume im Himmelreich Gottes.*

*In der Kirche sind an der Gottesdienstgestaltung beteiligt: Zelebrantin Pfarrerin Anna Maria Kaufmann, Lektorin und Fürbitten Miriam Schneider, Willkommensdienst Hanneke Mozsa und Miriam Schneider.*

*Es musizieren heute Anna Amstutz, Barockvioline, Maximilien Brisson, Barockposaune, Pietro Modesti, Cornetto, mit festlicher Musik aus dem 17. Jh. Leitung Aurore Baal*

*Wir singen Anfangs- und Schlusslied, sowie Halleluja, Sanctus und Agnus. Alles andere wird in der Kirche noch gesprochen.*

*Eingangsspiel: G.B. Buonamente, Sonata prima a tre*

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Gemeinsame Vorbereitung **101.1**

**Gesang zum Einzug CG 679,1.2**

1. Ihr Christen, hoch erfreuet euch, der Herr fährt auf zu seinem Reich.  
Er triumphiert. Lobsinget ihm, lobsinget ihm mit lauter Stimm, Halleluja.
2. Sein Werk auf Erden ist vollbracht, zerstört hat er des Todes Macht.  
Er hat die Welt mit Gott versöhnt, und Gott hat ihn mit Preis gekrönt. Halleluja.

**Tagesgebet** 102

Vater im Himmel, du hast deinen geliebten Sohn erhöht, damit er uns im Himmel eine Stätte bereitet. Lass uns frei werden von irdischen Zwängen und durch unseren Dienst am Nächsten der Berufung zum ewigen Leben folgen.

Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Gloria** 377

**1. Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel (1,4-6.26-28b)**

*Bei seiner Berufung schaut Ezechiel die Herrlichkeit Gottes. Sein Thron wird von vier Lebewesen getragen. Diese wurden später die Symbole für die Evangelisten.*

Der Prophet spricht: Ich sah, ein Sturmwind kam von Norden, eine grosse Wolke mit flackerndem Feuer, umgeben von einem hellen Schein. Aus dem Feuer strahlte es wie glänzendes Gold. 5 Mitten darin erschien etwas wie vier Lebewesen. Und das war ihre Gestalt: Sie sahen aus wie Menschen. 6 Jedes der Lebewesen hatte vier Gesichter und vier Flügel. 26 Oberhalb der Platte über ihren Köpfen war etwas, das wie Saphir aussah und einem Thron glich. Auf dem, was einem Thron glich, sass eine Gestalt, die wie ein Mensch aussah. 27 Oberhalb von dem, was wie seine Hüften aussah, sah ich etwas wie glänzendes Gold in einem Feuerkranz. Unterhalb von dem, was wie seine Hüften aussah, sah ich etwas wie Feuer und ringsum einen hellen Schein. 28b Wie der Anblick des Regenbogens, der sich an einem Regentag in den Wolken zeigt, so war der helle Schein ringsum. So etwa sah die Herrlichkeit des Herrn aus. Als ich diese Erscheinung sah, fiel ich nieder auf mein Gesicht

*Graduale* J.H.Schmelzer: Sonata a tre

**2. Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus**

*Der Geist der Wahrheit lässt uns die machtvolle Hoffnung erkennen, die wir haben.*

Brüder und Schwestern

17 Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. 18 Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt 19 und wie überragend gross seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke. 20 Er hat sie an Christus erwiesen, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat, 21 hoch über alle Fürsten und Gewalten, Mächte und Herrschaften und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen genannt wird. 22 Alles hat er ihm zu Füssen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. 23 Sie ist sein Leib und wird von ihm erfüllt, der das All ganz und gar beherrscht.

**Halleluja** 409 Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja.

## Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus (6,14-16a.19-20)

In jener Zeit erschien Jesus den Elf, als sie bei Tisch waren; er tadelte ihren Unglauben und ihre Verstocktheit, weil sie denen nicht glaubten, die ihn nach seiner Auferstehung gesehen hatten. 15 Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! 16 Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet.

19 Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. 20 Sie aber zogen aus und predigten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte die Verkündigung durch die Zeichen, die er geschehen liess.

### Impuls

Anna Maria Kaufmann

Christi Himmelfahrt- Ist das allzu abstrakt und abgehoben für heutige Menschen? Wenn wir uns von der kontrastreichen Darstellung der Ereignisse in den Evangelien leiten lassen, scheint mir, dass wir durchaus die Bezüge zu unserem eigenen Leben darin wieder finden. Himmelfahrt Christi – das ist hier beim Evangelisten Markus zunächst ein fast unmerkliches unauffälliges Geschehen: Jesus wird in den Himmel aufgenommen, heisst es. Darum herum branden aber die Emotionen. Überwältigt von ihrer Trauer klagen und jammern die Jünger über den Tod ihres Meisters, und lassen sich von keiner Auferstehungsbotschaft eines Besseren belehren. Die Frauen im leeren Grab erscheinen als von Entsetzen gepackte Erschrockene, die die Flucht ergreifen vor Furcht, trotz der Worte des Engels. Beim Auftreten Jesu als Auferstandener, so hören wir, tadelt dieser die Jünger für ihre Verstocktheit und ihren Unglauben. Dann aber, im letzten Vers, hören wir: „Sie zogen aus und predigten überall“. Ja, was ist da dazwischen geschehen? Welche Veränderung erfasste die Menschen um Jesus den Gekreuzigten und Auferstandenen? Wir merken, dass hier ein Übergang geschieht. Es ist ein Übergang der Zeiten unter drei Perspektiven. Da ist zunächst die lineare Zeit des irdischen Lebens, damals noch nicht in tausendstel Sekunden gemessen, aber in Stunden, Tagen, Jahren. Die Zeit, die griechisch **Chronos** heisst. Es gibt aber auch die Zeit des **Kairos**, die günstige Zeit, der richtige Zeitpunkt für das Gelingen eines Geschehens, eine glückliche Konstellation von verschiedenen Faktoren, welche ergriffen oder auch verpasst werden kann. Ein drittes Mass der Zeit ist die ewige Zeit. Hier handelt es sich nicht eigentlich um Zeit im Sinne von Quantität, sondern mehr um Zeitqualität. **Ewigkeit** ist die göttliche Zeit, das Sein bei Gott, beim Ursprung ohne Anfang und Ende. Nicht zu verwechseln mit der Unendlichkeit, die doch irgendwie zur materiellen Welt gehört. Von ewigem Leben reden wir, wenn wir vom Himmelreich Gottes reden. Was geschieht hier, an Himmelfahrt, bei diesem Übergang der Zeiten? Eine Sternkonstellation sich überschneidender Sterne kündete das Eintreten Jesu in die Welt an, an Weihnachten. Der Chronos, seine irdische Zeit, begann. Bei der Himmelfahrt verlässt er sichtbar diese irdische Dimension. Es überschneiden sich hier Chronos und Ewigkeit in seiner Person, denn er gehört zu beiden. So gewaltig ist die Offenbarung dieser Verbindung von Mensch und Gott, Erde und Himmel, dass dabei die Menschen um Jesus von der Zeit Kairos ergriffen werden. Sie erfahren an Leib und Seele, in ihrem ganzen Sein, den Übergang vom Klagen zum Glauben, vom brennenden Herzen zum Erkennen, und so erleben sie diesen einmaligen Zustand. Schon der Prediger im Alten Testament schrieb seine Beobachtung

auf, dass Gott in die Menschen eine Ahnung des Ewigen gelegt habe, aber dass sie dies nicht ganz erfassen könnten. An Himmelfahrt öffnet sich für die Jünger\*innen diese Schnittstelle der 3 Zeiten wie ein Fenster im Himmel. Sie erkennen jetzt, und wechseln von Verstocktheit und Unglauben zu Sehen und Glauben. Sie stehen in der irdischen Zeit- Welt, sie erfassen etwas von der Ewigkeit ihres auferstandenen göttlichen Herrn und sie lassen sich vom Kairos ergreifen. Das Resultat: sie machen sich auf, erzählen vom Licht und der Herrlichkeit ihres Herrn, verkünden die frohe Botschaft mit Stärke und Selbstsicherheit, mit festem Glauben und Frieden des Herzens. Sie tun Jesu Werke in seinem Namen, vertreiben Dämonen, widerstehen giftigen Angriffen und heilen Kranke. Und sie werden durch Jesu Zeichen bestärkt und bestätigt. Kein Tadel, kein Zweifel, keine Furcht mehr. Kennen wir nicht alle solche Momente in unserem Leben? Kairos – wenn alles anders kommt, als wir geplant und gedacht haben- anders, aber viel besser. Wenn wir uns im Nicht- Verstehen dem Kairos überlassen und dann zum Verstehen gelangen, dass es genau das war, was nötig und gut war. Kairos – das sind nicht einfach wundermässige oder zufällige Highlights in unserem Lebenslauf, sondern vielmehr Momente, wo wir unsere Überzeugung, unseren Glauben an Werte, unsere Liebe verkünden. Und zwar nicht an öffentlichen Strassenecken, sondern an Krankenbetten, bei Sterbenden, in Begegnungen des Alltags, in erwiesener Freundschaft bei denen, die vor einem Scherbenhaufen stehen, die in Sackgassen stecken. Kairos - durch unser da- Sein, Teilhaben, Würdigen des Lebens in allen Facetten. Das ist erhebend für alle Beteiligten, die darin Gemeinschaft erfahren. Nicht nur untereinander, sondern auch mit dem Dritten, Göttlichen, Ewigen. Die Schnittstelle der Zeiten, Himmelfahrt, hat auslösend die Glaubensgemeinschaft der Christen bewirkt. Dass diese Glaubensgemeinschaft uns zu stärken vermag, können wir erfahren, im Kleineren wie im Grösseren. Da wir es oft wieder vergessen oder in Zweifel ziehen, nichts davon spüren, sollen wir einander immer wieder daran erinnern, in tätiger Zuwendung und durch die Verkündigung, die unser Leben ausstrahlt. In Aufmerksamkeit auf Himmelfahrtszeiten unseres Lebens, unseres Glaubenslebens mit Gott. Darum bittet auch schon Paulus für die Gemeinde in Ephesus, wenn er sagt: „Gott erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch Jesus Christus berufen seid“. Lassen wir uns bestärken, dass immer ein Stück Himmel sich öffnen wird über unseren Klagen, damit wir unsere Verbindung zum Ewigen erfahren und als günstige Zeit nutzen.

*Zwischenspiel: G.B.Buonamente, Sonata quarta a due*

### **Fürbitten**

P Wir rufen zu Gott im gemeinsamen Gebet für diese unsere Welt, für das Heil aller Menschen und der ganzen Schöpfung.

Wir beten für die Kirchen dieser Welt: um Kraft, Gewissen und Bewusstsein der Menschen wachzurufen und Zeichen und Taten gegen die Gefährdung unseres Lebensraumes zu setzen.

**G Herr, dein Reich komme**

Wir beten für alle Verantwortlichen in Politik, Kultur und Wirtschaft, in unserem Land, in Europa und auf der ganzen Erde: um Weisheit, Weitblick und Entschlossenheit bei allen

Entscheidungen zum Wohl der Menschen und Völker, in Respekt zu unserer Mutter Erde.

**G Herr, dein Reich komme**

Wir beten für Menschen, die aneinander vorbeireden, für die Kirchen, Religionen und Völker, die nicht zusammenfinden: um eine neue Sprache des Herzens, die Wege zum Frieden und zur Versöhnung eröffnet.

**G Herr, dein Reich komme**

Wir beten für alle, die in ihren persönlichen Sorgen und Belastungen am Verzweifeln sind, für alle, die unter materieller oder seelischer Not leiden: um die Erfahrung von Solidarität und menschlicher Nähe, die befreit und gut tut.

**G Herr, dein Reich komme**

Wir beten für uns alle, die wir hier und zu Hause beisammen sind: um die Freude und Heiterkeit des Glaubens, weil wir wissen, dass der Himmel durch Jesus Christus für uns geöffnet ist.

**G Herr, dein Reich komme**

*Nehmen Sie sich zu Hause auch einen Moment Zeit für ihre Gebetsanliegen und das Gebet für Menschen, für die Sie beten möchten.*

**P** Guter Gott, nimm die Bitten deiner Kirche gnädig auf. Mach uns frei von allem, was uns von dir trennt, und lass uns dich über alles lieben. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

*In der Kirche folgt die Eucharistiefeier. Zu Hause können Sie entweder mit dem Vater Unser, Schlussgebet, Schlusslied und Segen den Gottesdienst beschliessen, oder weiter dem Ablauf der Eucharistiefeier folgen in gedanklicher Teilnahme anhand des CGs:*

Credo	107
Friedensgruss	108
Gabenbereitung:	<i>G.F.Sances: Vulnerasti</i>
Gedächtnisse	109.1.3
Eucharistiegebet	110 / 113
<b>Sanctus</b>	<b>110.1</b>
Brotbrechung	119
<b>Agnus Dei</b>	<b>117</b>
Vater unser	120
Kommunion	<i>A. Jarzebski: In te domine</i>

### **Vater unser**

### **Dankgebet**

Vater im Himmel, du stärkst uns mit dem Leib und Blut deines erhöhten Sohnes. Lass unser Leben bestimmt sein durch die Hoffnung auf jenes Mahl der Freude, das er mit uns feiern wird in deinem Reich. Darum bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und wirkt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



## Lied CG 679,4.5

4. Die Engel mit Erstaunen sehn, was Wunder mit der Welt geschehn.  
Sie lag im Tod, nun ist sie frei: im Siege Christi ward sie neu. Halleluja.

5 Er ist das Haupt der Christenheit, regiert sein Volk in Ewigkeit.  
Er triumphiert, lobsinget ihm, lobsinget ihm mit lauter Stimm. Halleluja.

T: nach Erasmus Alber 1549/ Johann Samuel Diterich 1765 M: Nikolaus Hermann 1560

## Segen

P Gehet hin in Frieden! Halleluja, Halleluja.

G Im Namen des Herrn. Halleluja, Halleluja

P Es segne Euch der ewige, liebende Gott,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist! Amen.

*Ausgangsstück : Francesco Turini: Sonata a tre «tanto tempo hormai»*

## Gottesdienste

### **Sonntag, 16. Mai, 10 Uhr**

6. Sonntag nach Ostern, Eucharistiefeier, Pfrn. Anna Maria Kaufmann, Musik in der Osterzeit, Vera Gassmann, Oboe, Walter Dolak, Orgel.

### **Sonntag, 23. Mai, 10 Uhr**

Pfingsten, Eucharistiefeier, Priester Patrick Zihlmann. Johannes Unsinn, Bariton und Cello, singt aus den „Gellert – Liedern“ von L.v. Beethoven und aus geistlichen Liedern von C.Ph..E. Bach. U.A. spielt er auch Cellostücke von Vivaldi.

## Weitere Anlässe

### **Freitag, 14. Mai, 20-22 Uhr**

Berner Aktionsmonat für mehr Sichtbarkeit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt "like every one", Queer glauben: Widerspruch oder Selbstverständlichkeit? Die Fachschaft Theologie und interreligiöse Studien der Universität Bern führt diese Gesprächsrunde über Glaube, Coming out und Zukunftsvisionen im Rahmen des städtischen Aktionsmonates in unserer Kirche St. Peter und Paul durch. Eingeladen sind alle Interessierten. Die Teilnahme ist vor Ort oder online möglich. Infos und Anmeldung bei [tinyurl.com/queerglauben](http://tinyurl.com/queerglauben)

### **Samstag, 15. Mai, 11.30-12 Uhr**

Unter dem Motto "Orgelschmaus" wird Orgelmusik zur Märit-Zeit erklingen. Organist Walter Dolak wird u.a. auch an der Goll-Orgel nach Publikumswünschen improvisieren. Der Eintritt ist frei, Kollekte erwünscht.

### **Samstag, 15. Mai, ganztags in Bern**

Firmtag der Kirchgemeinden Bern und Zürich, mit Pfarrer Christoph Schuler, Pfarrer Lars Simpson, Daniel Pfenning und Stefanie Arpagaus. Die Firmgruppe unserer beiden Kirchgemeinden besucht heute Bern. Nach der Teilnahme am Orgelschmaus folgt ein Pique- nique auf der Münsterplattform, ein Besuch im bischöflichen Haus, des Seilparks



und anschliessend unserer Kirche. Abendessen und Firmunterricht folgen im Kirchengemeindesaal.

Informationen über unsere Kirche finden Sie beim Informationsstand im Vorraum der Oberkirche oder auf unserer Webseite:

[www.christkath-bern.ch](http://www.christkath-bern.ch)

Unsere Geistlichen stehen auch gerne zum Gespräch zur Verfügung.

Eine Kollekte wird heute erhoben für unser **Bischöfliches Hilfswerk**

In der **Agenda** auf [www.christkath-bern.ch](http://www.christkath-bern.ch) finden Sie die aktualisierten Angaben zu Gottesdiensten und Anlässen laufend. Auch Sekretariat oder Pfarrpersonen geben Ihnen gerne Auskunft.

Dieser **Newsletter** wird wöchentlich mit dem Impuls zum Sonntag verschickt.

Er wird auch per Post verschickt, auf Anfrage beim Christkatholischen Pfarramt, Kramgasse 10, 3011 Bern/ [sekretariat@ckkgbern.ch](mailto:sekretariat@ckkgbern.ch) / 031 318 06 55.

Elektronisch kann er auf unserer Webseite [www.christkath-bern.ch](http://www.christkath-bern.ch) abonniert werden.

An Pfingsten, 23. Mai, feiert Priester Patrick Zihlmann in Bern den Gottesdienst mit der Gemeinde und bereitet den nächsten Sonntagsimpuls für Sie vor.

Wir wünschen Ihnen und ihren Familien eine freudige und gesegnete Zeit !

Ihr Pfarrteam    Pfr. Christoph Schuler, 031 318 06 56  
                    Pfrn. Anna Maria Kaufmann, 079 928 13 05  
                    Priester Patrick Zihlmann    031 318 06 58